



# BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

## KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

24. Januar 2017

### Pressemitteilung

### „Gemeinsam zum Erfolg!“

#### 200. Montagsdemonstration am Frankfurter Flughafen

Am 30. Januar 2017 beginnt um 18:00 Uhr im Terminal 1 die 200. Montagsdemonstration. Seit dem 14. November 2011 treffen sich jeden Montag hunderte vom Ausbau Betroffene, um gegen den raumunverträglichen Flughafen lautstark zu protestieren. 200 Montagsdemonstrationen und mehr als 50 Mahnwachen mit Reden, mit Diskussions- und Interviewrunden, mit gemeinsamem Singen und mit dem wöchentlichen Umzug durch das Terminal haben in den letzten fünf Jahren auch international beachtete Protestgeschichte geschrieben. Politik und Luftverkehrswirtschaft kommen an der Auseinandersetzung mit den kritischen Argumenten nicht vorbei.

Auf die Frage, was der Protest bewirkt, antwortet Thomas Scheffler, Sprecher des BBI Bündnis der Bürgerinitiativen: „Natürlich bringen die Montagsdemonstrationen etwas! Wir erinnern Politik und Fraport jeden Montag daran, dass dieser Flughafen raumunverträglich und der Ausbau ein Fehler ist. Die Region braucht keinen Flughafen, der hauptsächlich von Umsteigepassagieren lebt und dabei die Menschen mit unerträglichem Lärm überzieht, massiv zur Luftverschmutzung beiträgt sowie Gefahren für Leib und Leben durch Wirbelschleppen verursacht. Dieses Bewusstsein wächst unaufhörlich. Wie wichtig es ist, immer wieder für ein Flugverbot in der gesetzlichen Nacht von 22 bis 6 Uhr zu kämpfen, zeigt der jüngste Vorstoß der Luftverkehrsgesellschaften zur Aufweichung der ohnehin unzureichenden Nachtflugbeschränkungen ab 23 Uhr.“

Das Bündnis der Bürgerinitiativen und die Montagsdemonstranten sind Teil der Umweltorganisationen und Gewerkschaften, mit deren Unterstützung die 200. Montagsdemo stattfindet. Das einführende Grußwort wird von Landrat Thomas Will als Sprecher der Initiative Zukunft Rhein Main gehalten. Die Zukunft Rhein Main ist eine der wichtigsten Unterstützerinnen im Widerstand gegen den Ausbau des Flughafens. Weitere Grußworte sind ab Ende der Woche unter [www.fluglaerm-rhein-main.de](http://www.fluglaerm-rhein-main.de) zu finden. Eine Teilnahme an der Demonstration haben unter anderem die Oberbürgermeister aus Offenbach, Frankfurt am Main und Mainz angekündigt.

Mit dem Hauptredner Uwe Hicks, Bundesvorstandsmitglied der NaturFreunde Deutschlands e.V., zeigt das Bündnis, dass der Protest nicht auf das Rhein-Main Gebiet beschränkt ist. Er ist Teil einer weitreichenden Kritik an einer verfehlten Luftverkehrspolitik, welche die Klimakrise ignoriert und sich von Lobbyisten steuern lässt.

Thomas Scheffler weiter: „Wir werden nicht müde, jeden Montag auf die Missstände hinzuweisen. Unser großer Respekt und Dank gilt allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die sich seit fünf Jahren jeden Montag beharrlich und unerschütterlich auf den Weg ins Terminal machen. Denn alle Teilnehmer wissen: Gemeinsam kommen wir zum Erfolg!“

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

#### Kontakt:

Thomas Scheffler, Pressesprecher

Telefon 06145 502150

Mobil 01520 7114736

Ina Hauck, Bündnissprecherin

Mobil 0171 2424300

Dietrich Elsner, Bündnissprecher

Mobil 0171 7277594

Michael Flörsheimer, Bündnissprecher

Mobil 0157 89450710